

## **Redebeitrag von Helga Janssen von der „Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte“ zur Kundgebung in Berlin vor der Hauptversammlung von Rheinmetall am 09.05.2017**

Wir, die Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte, haben uns zum Ziel gesetzt, Waffenexporte zu stoppen und klagen an, dass der Hamburger Hafen zur Drehscheibe des internationalen Waffenhandels geworden ist. Aus dem Hafen werden jährlich für ca. 400 Millionen Euro Waffen und 1000 Container Munition verschifft - das sind 3 Container voll Munition pro Tag - das muss man sich mal bildlich vorstellen!!!!

Auch der von der Bundesregierung genehmigte Export von Waffen ist nachweisbar außer Kontrolle geraten – der illegale Export sowieso!!!!

Wegen dieser eklatanten Mißstände haben wir eine Petition gegen die Rüstungsexporte an die VertreterInnen von Bürgerschaft und Senat übergeben.

Dazu gab es eine große Demo durch die Stadt. Mit einem Straßentheater haben wir den Zusammenhang zwischen Waffenlieferungen und Fluchtursachen dargestellt.

2300 BürgerInnen haben unsere Forderungen unterzeichnet:

- **alle Rüstungsexporte durch den HH Hafen sind zu ermitteln und öffentlich bekannt zu geben**
- **die Verschiffung der tödlichen Rüstungsgüter soll gestoppt werden**

Die Partei „Die Linke“ unterstützte unsere Forderungen und machte sie zum Thema auf einer Bürgerschaftssitzung. Leider lehnten alle anderen Parteien unsere Petition ab!

Damit wollen wir uns nicht zufrieden geben, der Widerstand geht weiter!

Folgende Aktionen sind geplant:

**Die Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte und das Jugendnetzwerk für politische Aktionen (JunepA) laden ein nach Unterlüß (zwischen Uelzen und Celle)**

**Freitag, 12. Mai: Friedenscamp von JunepA**

**Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr: Friedensgottesdienst**

**Sonntag, 14. Mai, 14 Uhr: Erkundungsspaziergang zu den Rheinmetall-Fabriken**

**Montag, 15. Mai: Blockaden vor den Toren von Rheinmetall**

**Ent-rüstet Rheinmetall - Es ist Zeit für zivile Produktion statt Rüstungsproduktion**

Schließen möchte ich mit einer Ankündigung für eine Konzertaktion der Gruppe „**Lebenslaute**“. Die Gruppe „Lebenslaute“ bringt ihren Protest mit klassischer Musik an außergewöhnlichen Orten zum Ausdruck :

**„Von Bass bis Sopran - Gemeinsam gegen Rüstungswahn“**

Das Konzert findet statt am 21. August am Fliegerhorst Jagel bei Schleswig.

Vom Fliegerhorst Jagel aus starten Tornados in den Krieg nach Syrien. Sie machen Aufnahmen für potentielle Ziele zur Bombardierung und Zerstörung.

In Jagel werden DrohnenpilotInnen für ihren Einsatz in Afghanistan und Mali ausgebildet.

So, nun wisst Ihr, was uns in Hamburg so umtreibt, und wenn Ihr könnt, Kraft und Zeit habt, unterstützt die Aktionen in **Unterlüß und in Jagel!**